AWARDING HERITAGE

EIN BEITRAG ZUM
EUROPÄISCHEN
KULTURERBEJAHR 2018
SHARING
HERITAGE

EUROPÄISCHER GARTENPREIS

Stiftung Schloss Dyck

EGHN
EUROPÄISCHES
GARTENNETZWERK

Gefördert durch:
Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Unterstützt durch:

LVR Qualität für Menschen

LWL Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe.

DGGL

LORENZ VON EHREN

ECHY 2018 ZIELE ERREICHT – FORTSETZUNG ERWÜNSCHT

Das kulturelle Erbe in unseren Städten, Dörfern und Kulturlandschaften ist europäisch: Es verändert uns. Es verbindet uns. Das Europäische Kulturerbejahr 2018 förderte das Bewusstsein für dieses reichhaltige Erbe und die Bereitschaft zu seiner Bewahrung – verstanden als Entdecken gemeinsamer Wurzeln, nicht als bloßes Konservieren von Altbekanntem. Allein in Deutschland gab es mehr als 400 Projekte mit 1.500 Veranstaltungen und mehr als 100.000 Besuchern. Ein Erfolg, der fortgesetzt werden soll.

Die Stiftung Schloss Dyck und das European Garden Heritage Network EGHN konnten dank der Förderung durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien für das Projekt AWARDING HERITAGE den Europäischen Gartenpreis um zwei Kategorien erweitern und verstärkt präsentieren sowie zusätzliche Veranstaltungen durchführen.

Am 7. September 2018 standen in Schloss Nordkirchen die internationale Praxisbeispiele der Erhaltung und Weiterentwicklung großer historischer Parkanlagen auf dem Programm und am 6. September 2019 wurde in Schloss Dyck die Vielfalt des gartenkulturellen Erbes durch die Vorträge von sieben Preisträgern des Gartenpreises deutlich. Am 7. September standen in Schloss Nordkirchen die europäischen Kulturlandschaften im Fokus, u.a. durch Vorträge der Preisträger in dieser neuen Kategorie. Im Schloss von Bad Homburg befassten sich am 13. Mai 2019 internationale Experten mit der Wertentwicklung, Wertschätzung und Wertschöpfung europäischer Kulturlandschaften.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stiftung Schloss Dyck
Zentrum für Gartenkunst
und Landschaftskultur
41363 Jüchen

Redaktion:
Plan+, Christian Grüßen

Satz:
Nina Just – Grafikdesign

August 2019

www.eghn.eu
www.stiftung-schloss-dyck.de

Kontakt:
info@stiftung-schloss-dyck.de
info@eghn.eu

Titelbild: Jardins d'Étretat (Foto: Matteo Carassale)
linke Seite: Schloss Dyck (Foto: Stiftung Schloss Dyck)

Organisation des Gartenpreises:
Christian Gruessen, Ingelore Pohl, Anja Spanjer,
Jens Spanjer

EUROPÄISCHER GARTENPREIS / AWARDING HERITAGE

Seit 2010 vergibt das Europäische Gartennetzwerk EGHN den Europäischen Gartenpreis. Der Preis hat sich zu einem wichtigen Element in der Arbeit des 2003 gegründeten Netzwerkes entwickelt, das das öffentliche Bewusstsein für das europäische Gartenerbe und zeitgenössische Gartenkunst stärken und internationale Zusammenarbeit fördert. Mehr als 190 Parks und Gärten in 14 Ländern haben sich inzwischen mit dieser Zielsetzung zusammengeschlossen.

Mit dem Preis, der seit 2012 von der Baumschule Lorenz von Ehren untestützt wird, wurden bisher 93 Preisträger aus 15 Ländern ausgezeichnet. Seit 2010 in diesen vier Kategorien:

- **Beste Restaurierung oder Weiterentwicklung eines historischen Parks oder Gartens**
- **Innovatives Konzept oder Design eines zeitgenössischen Parks oder Gartens**
- **Sonderpreis der Stiftung Schloss Dyck**
- **Großräumige grüne Entwicklungskonzepte**

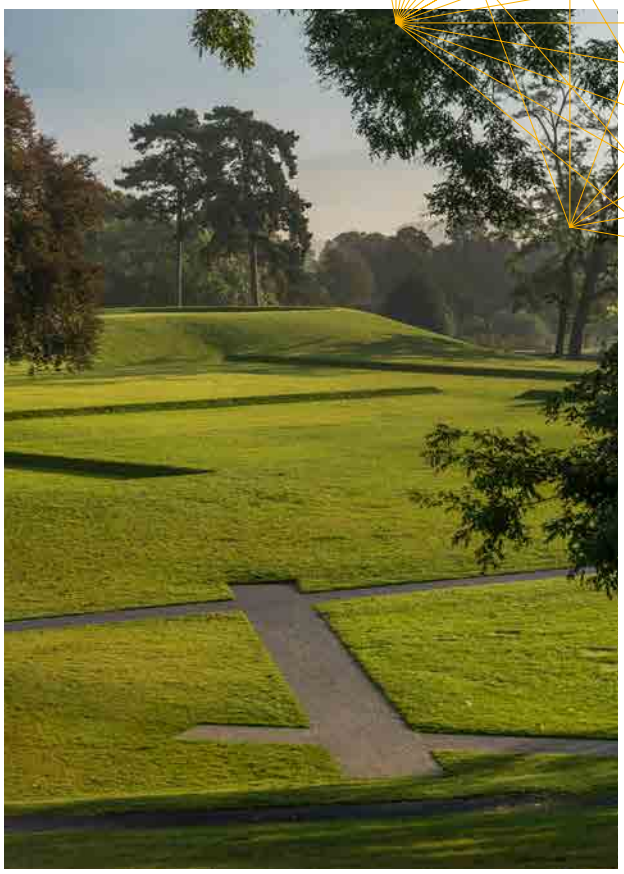
Mit dem Europäischen Kulturerbejahr 2018 und dank der Förderung des Projektes AWARDING HERITAGE durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien sind im Jahr 2018 zwei Kategorien hinzugekommen:

- **Beste Entwicklung einer für das europäische Kulturerbe bedeutenden Kulturlandschaft**
- **Gartenkulturelles Erbe in Europa**

In diesem Magazin stellen wir nun zum zweiten Mal die Gewinner des Europäischen Gartenpreises in einer Publikation vor.

Wer sich in die Details der ausgezeichneten Parks, Gärten und Kulturlandschaften und in deren Entstehungsgeschichte vertieft, stellt fest, dass der europaweite Austausch immer schon zu Qualität und Vielfalt beigetragen hat – ganz im Sinne des deutschen Themas des Europäischen Kulturerbejahres: SHARING HERITAGE.

Warschauer Schlossgärten (Copyright: Königliches Schloss und Gärten in Warschau)



links:
Seit 2017 EGHN-Partner:
Klostergärten Lorsch
(Copyright: TOPOTEK 1)

unten:
Gärten von Piet Oudolf
im Maximilianpark Hamm
(Photo: Christian Grüßen,
EGHN)

Nicht zuletzt – und am besten mit Besuchen vor Ort – wird deutlich, dass sich die Schönheit und der Wert dieser besonderen Orte, die vom Menschen mit der Natur oder manchmal auch im Kampf gegen die Natur geschaffen wurden, ohne viele Worte und damit Grenzen überschreitend vermittelt.

Jurymitglieder des Europäischen Gartenpreises 2019/2020:
Kerstin Abicht (Deutschland), Roswitha Arnold (Deutschland), Ed Bennis (Großbritannien), Gunnar Ericson (Schweden), Jacob Fischer (Dänemark), Davorin Gazvoda (Slowenien), Stephan Lenzen (Deutschland), Brigitte Mang (Deutschland), Nuno Oliveira (Portugal), Jens Spanjer (Deutschland), Alan Thornley (Großbritannien), Lieneke van Campen (Niederlande), Michael Walker (Großbritannien), Udo Woltering (Deutschland)

PREISTRÄGER BESTE ENTWICKLUNG EINER FÜR DAS EUROPÄISCHE KULTURERBE BEDEUTENDEN KULTURLANDSCHAFT

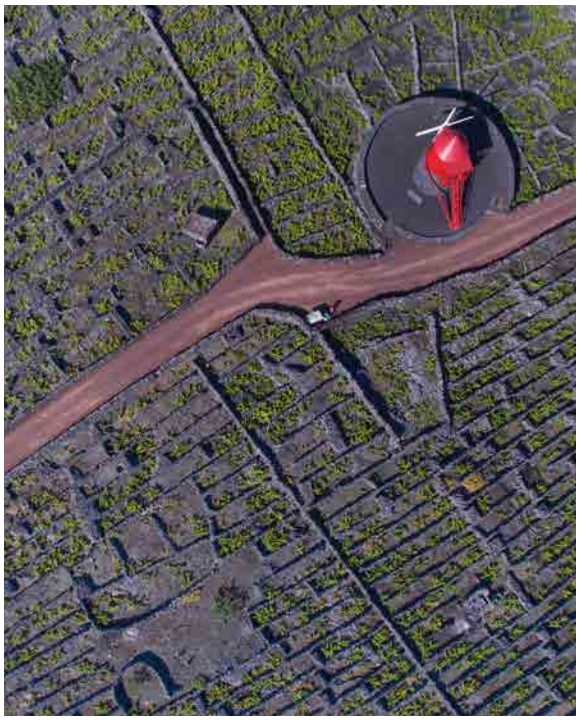
ILHA DO PICO (AZOREN/PORTUGAL)

Pico ist eine von neun vulkanischen Inseln im Azoren-Archipel. Die von der UNESCO gelistete Landschaft von Pico ist ein herausragendes Beispiel für die Anpassung der landwirtschaftlichen Praktiken an eine schwierige Umgebung. Spektakulärstes Zeugnis des Weinbaus sind die langen, linearen Mauern, die landeinwärts von und parallel zu der felsigen Küste verlaufen. Diese Steinmauern bilden Tausende von kleinen, rechteckigen Parzellen, die die Reben vor Wind und Salznebel schützen. Zusammen mit den typischen Gebäuden (Herrenhäuser, Weinkeller, Lagerhäuser, Wohnhäuser und Kirchen), Wegen und Brunnen, Häfen und Anlegestellen haben Generationen von Bauern eine besondere Kulturlandschaft geschaffen.

Die im 15. Jh. begonnene Weinproduktion auf der Insel Pico erreichte ihren Höhepunkt im 19. Jh. und ging dann stark zurück. Dank eines Förderprogramms kommt es seit einigen Jahren zum Wiederaufleben des Weinbaus mit seinem traditionellen Produktionssystem, zur Steigerung der Anbaufläche und der Qualität des Weins.

Der Natur- und Weintourismus entwickelt sich durch die Schaffung von landestypischen, kleinen Unterkünften und Restaurants. So ist es gelungen, eine weitgehend aufgegebene Landschaft wiederzubeleben und als Motor der lokalen Wirtschaft zu etablieren.

EGHN
EUROPÄISCHER GARTENPREIS
1. PREIS 2019 2020



linke Seite:
Windmühle (Copyright SREAT, Regierung der Azoren)

links:
Luftbild: Windmühle mit Parzellen (Copyright SREAT, Regierung der Azoren)

oben:
Produktionsgebäude (Copyright SREAT, Regierung der Azoren)

unten:
Vulkaninsel Pico (Copyright SREAT, Regierung der Azoren)

WHC.UNESCO.ORG/EN/LIST/1117

2. PREIS: MØNSTED KALKGRUBER (DÄNEMARK)

Diese Kalksteinmine – die größte der Welt – ist ein wichtiger Teil des dänischen Kulturerbes. Hier wurde bis 1980 Kalkbergbau betrieben und dann Käse gelagert. 1997 erwarb das dänische Naturschutzamt die Kalksteinhöhlen, initiierte deren Schutz, baute ein Museum und machte die Höhlen zugänglich.

Mønsted Kalkgruber ist eine unterirdische Landschaft, die auch oberirdisch charakteristische Spuren hinterlassen hat.

Es gibt mehr als 60 Kilometer unterirdischer Gänge, einige so groß wie Kathedralen und andere extrem eng. Der Hauptweg ermöglicht den direkten Zugang zum ältesten Höhlensystem. Weiter unten befindet sich die "Nonbos Höhle", in der um 1840 gearbeitet wurde. Von dieser Höhle aus führen Stollen in die tiefsten Bereiche der Höhle und zu zwei Seen. Über den größten See hinweg erzählt eine multimediale Show die Geschichte der Höhlen.

In der Landschaft über der Kalkgrube hat der Bergbau charakteristische Oberflächen und Vegetationen geschaffen. Überall finden sich Senkungen, die durch den Zusammenbruch von Stollen im Bergwerk entstanden sind.

Die Kalksteinhöhlen werden zudem von mehr als 18.000 Fledermäusen bewohnt – eine der größten Fledermauspopulationen in Europa.

links:
Wanderweg (Copyright: Monsted Kalkgruber)

rechts:
Rundweg durch die Stollen der Kalkgrube (Copyright: Monsted Kalkgruber)

WWW.MONSTED-KALKGRUBER.DK

2. PREIS: ARNSIDE & SILVERDALE (GROSSBRITANNIEN)

Arnside und Silverdale ist als Area of Outstanding Natural Beauty (AONB) ausgewiesen und zeichnet sich durch eine hügelige Landschaft mit verstreuten historischen Agrarstrukturen sowie Küsten- und Binnendörfern aus der Mitte des 19. Jahrhunderts aus. Villen entstanden wegen der attraktiven Flussmündung des Kent und dem Ausblick aufs Meer. Es gab wenig Entwicklung bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, als die Eisenbahn das Gebiet mit Manchester, Preston, Crewe und Glasgow verband.

Der hier abgebaute Kalkstein formt die Landschaft und wurde oft zur Ausgestaltung der Villen und Gärten der Industriellen verwendet, die sich her ansiedelten. In vielen Gärten lässt sich der Kalkstein noch in Form von Treppen, Mauern, Balustraden und Schmucksteinen entdecken, aber der Zustand ist oft bedrohlich schlecht.

Ein Anwesen beinhaltet einen seltenen Nachkriegsgarten von Ralph Hancock, der Dachgärten im Rockefeller Center und CBS Television Center in New York und in Kensington/London entwarf.

Beispielgebend ist das Management des AONB, da es sich nicht – wie sonst üblich – auf die Naturlandschaft beschränkt, sondern auch die Erforschung der Kulturlandschaft und Restaurierungsprojekte fördert, die oft von Freiwilligen unterstützt werden.

links:
renovierte Bruchsteinmauer (Foto: Arnside & Silverdale AONB)

rechts oben:
Blick über Silverdale (Foto: Arnside & Silverdale AONB)

rechts unten: Dallam Parkland (Foto: Arnside & Silverdale AONB)

WWW.ARNSIDESILVERDALEAONB.ORG.UK

PREISTRÄGER GARTENKULTURELLES ERBE IN EUROPA

ROYAL HORTICULTURAL SOCIETY (GROSSBRITANNIEN)

Die Royal Horticultural Society wurde 1804 gegründet. Ihr Hauptziel war und ist es, die weltweit führende Gartenorganisation zu sein, indem sie Leidenschaft und Exzellenz in der Wissenschaft, Kunst und Praxis des Gartenbaus fördert. Die Umsetzung erfolgt heute unter den vier Leitsätzen "inspirieren", "beteiligen", "informieren" und "verbessern".

Wichtigste Grundlage für die Arbeit der RHS sind fünf historische Gärten, die die RHS betreibt: Wisley, Harlow Carr, Rosemoor, Hyde Hall und Bridgewater (Eröffnung in 2020). Alle Gärten sind äußerst attraktiv und vielfältig und bieten ein breites Informationsangebot.

EGHN
EUROPÄISCHER GARTENPREIS
1. PREIS 2019 2020

Der 1. Preis in der Kategorie "Gartenkulturelles Erbe Europas" spiegelt all dies wider. Er zeichnet aber vor allem die Vielfalt der Aktivitäten im Bildungsbereich, und hier speziell für Kinder, aus. Jeder Garten bietet Veranstaltungen, Workshops und Kurse sowie spezielle Aktivitäten für Kinder.

links:
Schulprogramm in Zusammenarbeit mit der ESA (Copyright: Royal Horticultural Society)

rechts:
Erprobung neuer Zuchtformen (Copyright: Royal Horticultural Society)

Auch im neuesten Garten der RHS, Bridgewater, entstehen spezielle Schulungsräume für Kinder und Erwachsene. Erstmalig richtet die RHS hier aber auch einen Gemeinschaftsgarten ein, den sie zusammen mit der örtlichen Bevölkerung bewirtschaften will. So entsteht in einem sozial und wirtschaftlich benachteiligten Gebiet ein besonderer Ort der Kommunikation, Zusammenarbeit, Ermutigung und Wissensvermittlung.

RHS Wisley
(Copyright: RHS)

2. PREIS: MERIAN GÄRTEN (SCHWEIZ)

Die Merian Gärten in Basel bestehen in ihrer heutigen Form seit 2012. Sie sind ein Zusammenschluss des 1824 gegründeten landwirtschaftlichen Brüglingerhofs, des seit 1968 aufgebauten Botanischen Gartens sowie der im Rahmen der Gartenbauausstellung „Grün 80" angelegten neuen Gärten. Die Merian Gärten sind ein Betrieb der Christoph Merian Stiftung, unterstützt von Förderern, Gönnern und einem aktiven Freundeskreis.

Die Merian Gärten verstehen „Bildung" als Teil ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Die Merian Gärten fördern die Naturbeziehung, indem sie allen Besuchern Erlebnisse ermöglichen, die sie nachhaltig berühren, wobei ein Fokus auf Naturbildung bei Kindern und Jugendlichen liegt. Gefördert werden die Sensibilität und Wertschätzung für die Vielfalt und Schönheit der Natur.

1994 wurde das sehr erfolgreiche Angebot "Schule & Landwirtschaft" ins Leben gerufen. Im Zentrum steht lebendiges Lernen auf den landwirtschaftlichen Flächen. Jede Klasse pflegt über längere Zeit Gärten, Felder und Tiere, beobachtet Wachstum und verarbeitet die Ernte. So erfahren die Kinder, woher Nahrungsmittel kommen und lernen einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Jährlich nehmen rund 600 Kinder an diesem schweizweit einzigartigem Angebot teil.

links:
Garten im Herbst
(Copyright: Merian Gärten)

rechts oben:
Irissammlung, (Copyright: Merian Gärten)

rechts unten:
Kartoffelernte (Copyright: Merian Gärten)

WWW.MERIANGAERTEN.CH

2. PREIS: GÄRTEN DER WELT (DEUTSCHLAND)

Die Gärten der Welt bieten einzigartige Möglichkeiten, Gartenstile aus verschiedenen Epochen und Teilen der Welt zu erleben.

In elf Themengärten trifft Tradition auf zeitgenössische Gartenkunst – und lokales auf internationales Flair. Gärten aus Bali, Japan, China, Korea, dem Orient und Europa machen deutlich, dass jede Kultur den Garten als einen Ort des Friedens, der Schönheit und des Glücks betrachtet. Zusätzlich bereichert werden die Themengärten durch die Wassergärten, den Rosengarten und den Rhododendronhain.

Für die Internationale Gartenschau IGA Berlin 2017 wurden die Gärten auf mehr als das Doppelte ihrer bisherigen Größe erweitert. Neun Gartenkabinette laden zu einem „Dialog der Kulturen" ein. Die eindrucksvoll gestalteten Räume sind inspiriert von jahrtausendealte Traditionen wie dem „Fire Stick Farming" der Aborigines oder dem chinesischen Garten des 16. Jahrhunderts. Andere nutzen Mittel der zeitgenössischen Landschaftsgestaltung, um Geschichten von mythischen Figuren zu erzählen oder soziale und ökologische Veränderungen in Brasilien, den USA und Afrika aufzuzeigen. Ikonische Elemente aus Thailand und den chilenischen Anden transportieren die Atmosphäre dieser Landschaften nach Berlin.

WWW.GAERTENDERWELT.DE

links oben:
Chinesischer Garten,
(Copyright: Grün Berlin)

rechts oben:
Wasserspielplatz (Copyright: Grün Berlin)

unten:
Südafrikanischer Garten
(Copyright: Grün Berlin)

PREISTRÄGER BESTE RESTAURIERUNG ODER WEITERENTWICKLUNG EINES HISTORISCHEN PARKS ODER GARTENS

JARDINS D'ÉTRETAT (FRANKREICH)

Inspiriert von Claude Monet beschloss die berühmte Schauspielerin der Belle Époque, Madame Thébault, 1903 ihren Traumgarten anzulegen, unterstützt vom örtlichen Landschaftsgärtner Auguste Lecanu.

Die Hauptterrasse von Les Jardins d'Étretat ist der Ort, an dem Caude Monet viele Stunden an einer Reihe von Bildern arbeitete.

Alexandre Grivko hat den Garten 2015 neu konzipiert und strukturiert. Die historische Pflanzensammlung wurde wieder aufgebaut, der Garten erweitert und um neue Elemente bereichert – dies alles in Harmonie des historischen Gartens mit zeitgenössischen Ideen.

EGHN
EUROPÄISCHER GARTENPREIS
1. PREIS 2019 2020

Heute ist der Garten auch ein Labor für Pflanzenpflege und skulpturalen Formschnitt. Die Formen spiegeln die Landschaften der Normandie wider, z.B. die Wellen des Ärmelkanals, Austernfarmen und die Felsformationen der Alabasterküste.

Avatar Garten
(Foto: Richard Bloom)

Les Jardins d'Étretat sind auch ein Freilichtmuseum für zeitgenössische Kunst. Die Kombination aus Formschnitt und modernen Skulpturen verleiht den Gärten ihre besondere Tonalität und Individualität. Sie bieten ein natürliches und künstlerisches Umfeld, das die Kreativität fördert und die Umwelt sowie das historische und kulturelle Erbe schützt. Grivko glaubt, dass die Landschaft, die eine Person umgibt, eine Erweiterung ihres inneren Selbst ist. Deshalb vermeidet er bei seinen Arbeiten eine übermäßige Linearität und zu kräftige Farbpaletten.

WWW.ETRETATGARDEN.FR

oben:
Avatar Garten (Foto: Franck Schmitt)

unten links:
Jardin Emotions (Foto: Matteo Carassale)

unten rechts:
Blick zum Atlantik (Foto: Richard Bloom)

2. PREIS: CHATSWORTH (GROSSBRITANNIEN)

Chatsworth House ist seit 16 Generationen Sitz der Familie Cavendish bzw. des Herzogs und der Herzogin von Devonshire. Das 105 Hektar große Anwesen ist das Ergebnis von fast 500 Jahren sorgfältiger Bewirtschaftung. Obwohl einige Sehenswürdigkeiten ersetzt wurden, beherbergen die Gärten noch viele ihrer frühen Elemente, darunter den Canal Pond und das Gewächshaus des ersten Herzogs.

Zu den Wasserwerken gehören die 300 Jahre alte Kaskade sowie zwei imposante Fontänen. Neben dem Labyrinth, dem Rosen-, Cottage- und Küchengarten gibt es auf fünf Meilen Wanderwegen Teiche, seltene Bäume und Sträucher zu entdecken.

Die Verbesserung der Struktur der Gärten ist von grundlegender Bedeutung für den Erhalt dieses kulturellen Erbes. Im Jahr 2018 feierte Chatsworth den Abschluss der Pflanzung am Forellenbach, den Fortschritt der umfangreichen Neupflanzung von Hecken und Wegeverbesserung sowie die Neugestaltung des Steingartens.

Haus und Gärten sind von einem Park umgeben, der eine Schlüsselposition in der Geschichte der englischen Landschaftsgestaltung einnimmt, beeinflusst u.a. von George London, William Kent, Lancelot Brown und Sir Joseph Paxton.

WWW.CHATSWORTH.ORG

oben links:
Heckenweg (Copyright: Chatsworth House Trust / DPC Photography)

unten links:
Emperor Fontain (Copyright: Chatsworth House Trust / DPC Photography)

rechts:
Neugestaltung des Trout Stream (Copyright: Chatsworth House Trust)

2. PREIS: VRTBA GARTEN (TSCHECHIEN)

Der Vrtba Garten in Prag ist einer von mehreren Barockgärten in der tschechischen Hauptstadt.

Der Garten wurde 1720 von František Maximilán Kaňka als Terrassengarten im italienischen Stil angelegt. Die unterste Terrasse wird auf drei Seiten vom Palast umschlossen. In der Mitte steht ein kleiner Brunnen, der mit einer Skulptur verziert ist. Auf der Südseite befindet sich die Sala Terrena, ein Saal, der den Palast mit dem Garten verbindet und auf der Nordseite eine Voliere.

Zwei Treppen schaffen die Verbindung zur mittleren Terrasse. Hier flankieren traditionelle, bunte Blumenbeete ein kleines rundes Wasserbecken. Eine barocke Wand mit acht Statuen teilt die mittlere und obere Terrasse, die über eine zweiflügelige Treppe zu erreichen ist. Die oberste Terrasse führt zu einer weiteren Treppe, die in einem Pavillon mündet, der mit Reliefs von Wassergöttern verziert ist.

Zwischen 1990 und 1998 wurde der Vrtba Garten strukturell konserviert und neue Pflanzungen vorgenommen. Seit 1998 für die Öffentlichkeit zugänglich, ist er dank seines kulturhistorischen Werts von der UNESCO anerkannt.

Blick auf die untere und mittlere Terrasse (Copyright: Casus Direct Mail)

PREISTRÄGER INNOVATIVES KONZEPT ODER DESIGN EINES ZEITGENÖSSISCHEN PARKS ODER GARTENS

JARDÍ BOTÀNIC (SPANIEN)

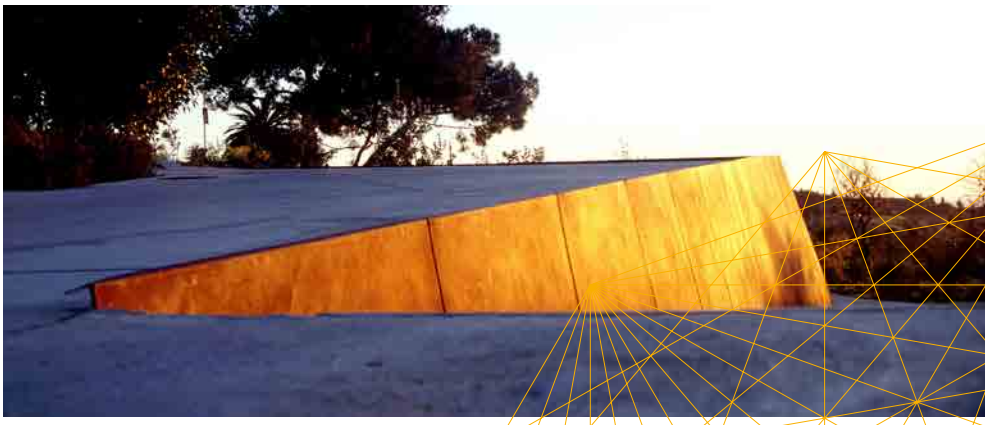
Der Entwurf für den Botanischen Garten in Barcelona war 1989 Gewinner eines internationalen Wettbewerbs. Die Anlage erfolgte ab 1999 auf einer ehemaligen Schuttdeponie im Monjuïc-Gebirge, auch mit Mitteln der Europäischen Union. Das Gesamtkonzept ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen dem Architekturbüro von Carlos Ferrater (OAB), Bet Figueras, Artur Bossy, Joan Pedrola und Josep Lluís Canosa.

EGHN
EUROPÄISCHER GARTENPREIS
1. PREIS 2019 2020

Der neue Botanische Garten zeigt die Flora der Mittelmeerregion sowie vergleichbarer klimatischer Zonen rund um den Globus, z.B. Kalifornien, Kanarische Inseln, Südafrika, Chile und ein Teil Australiens.

oben:
Blick auf einen Teil der Pflanzensammlungen
(Copyright: OAB)

unten:
Detail der Wegeführung
(Copyright: OAB)



Der Garten ist aus strengsten Nachhaltigkeitsmaßstäben, einfacher Akklimatisierung der Arten je nach Bodenart sowie maximaler Effizienz im Entwässerungs- und Bewässerungssystem entwickelt worden. Die Vorgaben und Formen der Deponie aufnehmend, wurde die neue Geländestruktur geschaffen und somit auch Kriterien und Lösungen für neue zeitgenössische Landschaften definiert.

Im Laufe der Jahre wurden mehrere Erweiterungen vorgenommen, darunter das Wartungsgebäude und das Amphitheater. Der Botanische Garten zieht nicht nur Wissenschaftler an, sondern ist ein beliebter Garten der Bürger und Besucher Barcelonas geworden.

Eingangsbereich
(Copyright: OAB)

MUSEUCIENCIES.CAT/EN/THE-NAT/VENUES/BOTANICAL-GARDEN-OF-BARCELONA

2. PREIS: GELLERUP BYPARK (DÄNEMARK)

Entworfen im typischen Baustil der Moderne der 1960er Jahre mit weitgehend funktionslosen Bereichen zwischen den Häusern, ist Gellerup eine der größten sozialen Wohnsiedlungen Dänemarks mit vielen sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Herausforderungen.

Im Mittelpunkt der aktuellen Aufwertung des Viertel stand der 230.000 m² große Gellerup Bypark. Das neue Design von SLA erhöht die Sicherheit, indem es mehr und bessere Möglichkeiten für Begegnungen und Aktivitäten schafft. An der Entwicklung des Konzeptes waren die Bewohner aktiv beteiligt, die mit Experten u.a. über die Themen Sicherheit, marginalisierte Gruppen und offene Nutzungskonzepte diskutierten.

Bei der Umsetzung wurde „Natur" sowohl entfernt als auch zugefügt. Die ursprüngliche Wildnis, die Unsicherheit schuf, wurde gerodet und stattdessen vielfältige Naturbereiche geschaffen. Neue, kurvenreiche Wege verbessern die Zugänglichkeit und Übersichtlichkeit. Zudem wurden mehr als 2.000 Bäume gepflanzt, die nach funktionalen und ästhetischen Kriterien ausgewählt wurden. Die große Artenvielfalt ist eine Hommage an die ethnische und kulturelle Vielfalt von Gellerup und macht den Park robuster für den Klimawandel.

links:
Architektur schafft neue Aufenthaltsqualität
(Foto: R. Hjortshoj)

rechts:
Neue Wegeführung
(Foto: R. Hjortshoj)

WWW.BBBO.DK/PROJEKTER/HELHEDSPLAN-GELLERUP-TOVESHOEJ/BYPARKEN

2. PREIS: FORT SAINT JEAN (FRANKREICH)

Fort Saint-Jean liegt auf einem imposanten Felsvorsprung oberhalb der Saône in Lyon. Diese Militärfestung aus dem 16. Jahrhundert beherbergt heute eine staatliche Finanzschule.

Die Neubauten von Vurpas & Associates fügen sich harmonisch in die Festung ein und nutzen das Vokabular von Terrassen, Befestigungen und Mauern. Die Landschaftsgestaltung durch Atelier In Situ schafft dazu ein Wechselspiel aus militärischer Strenge der Festungsanlagen und vielfältiger Bepflanzung.

So ist auf dem Dach des Restaurants – als Balkon über der Stadt – ein mediterraner Garten mit parallel gepflanzten immergrünen Sträuchern und duftenden Stauden entstanden. Der "Mauerweg" verbindet die Terrassen und schafft kontrastreiche mineralische und vegetative Orte. Der Schatten der Platanen im Festungsgarten wird für eine waldartige Bepflanzung genutzt. In der Redoute wachsen Kiefern und Judasbäume. Seifenbäume und ein Teppich aus Gräsern bestimmen die Bibliotheksgärten. Ein Steg ist zugleich Rankgitter für Glyzinen. Auf den unteren Terrassen finden Wildblumenwiesen, Feigenbäume und Stechpalmen ihre Heimat.

WWW.LANDEZINE.COM/INDEX.PHP/2013/01/FORT-SAINT-JEAN-BY-IN-SITU-LANDSCAPE-ARCHITECTS

Blick auf den Paradeplatz
(Copyright: In Situ)

PREISTRÄGER SONDERPREIS DER STIFTUNG SCHLOSS DYCK

DOMAINE DE CHAUMONT (FRANKREICH)

Seit der Übernahme durch die Region Centre im Jahr 2007 hat sich die positive Entwicklung der Domäne Chaumont-sur-Loire noch weiter beschleunigt. Parallel zur Steigerung der Qualität und Vielfalt des Angebots und der Besucherzahlen konnte ein überzeugendes Nachhaltigkeitskonzept für die Anlage entwickelt werden.

Das Château mit seinen Ausstellungen und Sammlungen wurde komplett renoviert. Regelmäßig werden renommierte Künstler eingeladen, Arbeiten zum Thema Kunst und Natur zu präsentieren. Das bereits seit 1992 jährlich veranstaltete, internationale Gartenfestival gilt als das führende Labor für die Gärten und Kulturlandschaften von morgen und zeigt neue Wege auf, Gärten zu gestalten und zu erleben. Im Jahr 2019 werden unter dem Thema Paradiesgärten zwischen Ende April und Anfang November mehr als 40 Ausstellungsgärten gezeigt.

EGHN
EUROPÄISCHER GARTENPREIS
1. PREIS 2019 2020

Schloss Chaumont
(Foto: Eric Sander für Domaine de Chaumont)

Diese "dreifache Identität", die auf der erfolgreichen Kombination von kulturellem Erbe, Kunst und Gärten bzw. Landschaften basiert, wird in ganz Europa als Best Practice Beispiel angesehen, wenn es darum geht, entsprechende Herausforderungen zu meistern und mit vergleichbaren Ressourcen ähnliche Konzepte zu realisieren. Dies gilt auch für Schloss Dyck, und so hat sich die Stiftung Schloss Dyck entschlossen, ihren diesjährigen Sonderpreis an die Domaine de Chaumont zu vergeben.

alle:
Impressionen vom Internationalen Gartenfestival (Foto: Eric Sander für Domaine de Chaumont)

WWW.DOMAINE-CHAUMONT.FR

AWARDING HERITAGE

EIN BEITRAG ZUM
EUROPÄISCHEN
KULTURERBEJAHR 2018
SHARING
HERITAGE

EUROPEAN GARDEN AWARD

Stiftung Schloss Dyck

EGHN
EUROPEAN GARDEN
HERITAGE NETWORK

Supported by:
Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Supported by:

LVR Qualität für Menschen

LWL Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe.

DGGL

LORENZ VON EHREN

EYCH 2018 OBJECTIVES ACHIEVED – CONTINUANCE NEEDED

Cultural heritage in our cities, villages and landscapes is European: it changes us. It connects us. The European Year of Cultural Heritage 2018 raised the awareness of this rich heritage and showed a willingness to preserve it – understood as discovering common roots, not just preserving the familiar. In Germany alone, there were more than 400 projects with 1,500 events and more than 100,000 visitors. A success that is to be continued.

The Schloss Dyck Foundation and the European Garden Heritage Network EGHN were able, thanks to support given by the Federal Government Commissioner for Culture and the Media for the AWARDING HERITAGE project, to expand the European Garden Award by two categories, to enhance its presentation and to organise additional events.

On 4 June 2018, international good practice examples for the conservation and development of large historical parks were on the agenda at Schloss Branitz. On 6 September 2019, the diversity of the garden heritage was shown and discussed at Schloss Dyck thanks to the lectures given by seven winners of the garden award. On 7 September 2018 at Schloss Nordkirchen, the focus was on European cultural landscapes, including lectures by the award winners in this new category. And on 13 May 2019 in Bad Homburg international experts had a fruitful exchange on cultural landscapes: how to develop their values, how to increase appreciation and how to create sustainable economic benefits.

IMPRINT

Publisher:
Schloss Dyck Foundation
Centre for Garden Art and Landscape Design
41363 Jüchen
Germany

Editor:
Plan+, Christian Gruessen

Layout:
Nina Just – Grafikdesign

August 2019

www.eghn.eu
www.stiftung-schloss-dyck.de

Contact:
info@stiftung-schloss-dyck.de
info@eghn.eu

Cover photo: Walled Garden at RHS Wisley
(Photo: The Big Ladder / RHS)
Photo on the left: Schloss Dyck (Photo: Jens Spanjer)

Award Management:
Christian Gruessen, Ingelore Pohl, Anja Spanjer,
Jens Spanjer

EUROPEAN GARDEN AWARD / AWARDING HERITAGE

The European Garden Award was started by the European Garden Heritage Network EGHN in 2010 and is supported by Lorenz von Ehren Nurseries since 2012. Immediately the award became an important element in the work of the EGHN, which was founded in 2003 with the aim to strengthen public awareness for Europe's garden heritage and contemporary gardening and to promote international cooperation. More than 190 parks and gardens in 14 countries joined the network as partners to support these objectives.

Until 2019 93 winners from 15 countries were awarded. Since 2010 in four categories:

- **Best restoration or development of a historic park or garden**
- **Innovative concept or design of a contemporary park**
- **Special Award of the Schloss Dyck Foundation**
- **Large scale green concept or network .**

As a contribution to the European Year of Cultural Heritage 2018 and thanks to the support given to the project AWARDING HERITAGE by the Federal Government Commissioner for Culture and the Media, two new categories have been added:

- **Best development of a cultural landscape of European relevance**
- **Europe's heritage of gardens and gardening.**

This support also allows presenting the winners of the European Garden Award in a publication for the second time now.

Anyone who delves into the details of the excellent parks, gardens and cultural landscapes and into their history, notes that sharing ideas and expertise across Europe always contributed to quality and diversity – as denoted in the German theme of the European Year of Cultural Heritage: SHARING HERITAGE.

New dune landscape at Rombergpark (Photo: Christian Grüßen, EGHN)

left:
New garden layout at Villa Fabri (Photo: Christian Grüßen/EGHN)

below:
EGHN partner in Sweden since 2009: Linköping City Park (Photo: Göran Billeson)

Finally, it becomes clear that these special places, created by man with nature or sometimes in the fight against nature, tell their beauty and exceptional values without many words and without borders.

Jury members European Garden Award 2019/2020:
Kerstin Abicht (Germany), Roswitha Arnold (Germany), Ed Bennis (UK), Gunnar Ericson (Sweden), Jacob Fischer (Denmark), Davorin Gazvoda (Slovenia), Stephan Lenzen (Germany), Brigitte Mang (Germany), Nuno Oliveira (Portugal), Jens Spanjer (Germany), Alan Thornley (UK), Lieneke van Campen (Nether-lands), Michael Walker (UK), Udo Woltering (Germany)

WINNERS BEST DEVELOPMENT OF A CULTURAL LANDSCAPE OF EUROPEAN RELEVANCE

ILHA DO PICO (AZORES/PORTUGAL)

Pico Island is one of nine volcanic islands in the Azores Archipelago. Listed by UNESCO, Pico's landscape is an outstanding example of the adaptation of farming practices to a challenging environment. The island contains spectacular evidence of grape-growing and winemaking, with an imposing pattern of orderly, long, linear walls running inland from, and parallel to, the rocky coastline. The stone walls form thousands of small, rectangular plots to protect vines from wind and salt spray. This landscape including the specific buildings (manor houses, wine cellars, warehouses, conventional houses, and churches), pathways and wells, ports and ramps, was produced by generations of farmers.

Begun in the 15th century, wine production on Pico Island reached its peak in the 19th century and then declined due to plant disease and desertification. In the last years incentives for winemaking and good landscape management were set up. These actions safeguard geodiversity, biodiversity and cultural heritage and promote an integrated architecture. By promoting the rehabilitation of vineyards and the traditional production system, the production area and the quality of the wine increases. Nature tourism and wine tourism developed through the creation of accommodations, restaurants and services.

Thus, the trend of the abandonment of a landscape was reversed into a living landscape, functioning as the driving force of the local economy.

EGHN
EUROPEAN GARDEN AWARD
1ST PRIZE 2019 2020

left:page:
Farmers working in the vineyard (Copyright: SREAT, Azorean Government) .

this page:
Typical landscape of wall pattern on the volcanic island (Copyright: SREAT, Azorean Government)

WHC.UNESCO.ORG/EN/LIST/1117

2ND PRIZE: MØNSTED KALKGRUBER (DENMARK)

This limestone mine – the largest in the world – is an important part of the Danish cultural heritage. It has been used for lime mining between 1874 and 1980 and then for storing cheese. In 1997 the Danish Nature Agency acquired the limestone caves of Mønsted and initiated the protection and reopening of the caves. Now it is made available to everyone and the museum conveys many stories.

It is an underground landscape, but with substantial traces in the landscape too.

There are more than 60 kilometres of underground paths, some as large as cathedrals and others extremely narrow. The main path gives direct access to the oldest cave system. Further down is "Nonbos Cave" where people worked around 1840. From this cave paths lead to the deepest areas with two lakes. Across the largest lake a multi-media show tells the history of the caves by projections on the walls and waters.

In the landscape above the caves, the mining has left characteristic surfaces and vegetation. At some places sink holes have developed as the result of soil breaking through tunnel holes, or higher situated tunnels having collapsed causing material to fall down.

The limestone caves are also inhabited by more than 18,000 bats during winter, which is one of the largest populations of bats in Europe.

Old mill and train (Copyright: Monsted Kalkgruber)

WWW.MONSTED-KALKGRUBER.DK

2ND PRIZE: ARNSIDE & SILVERDALE (GREAT BRITAIN)

Designated as an Area of Outstanding Natural Beauty (AONB), Arnside & Silverdale is bordered by the Morecombe Bay, the Irish Sea and the Lake District. It is a rolling landscape with scattered historic farming patterns and an overlay of mid-19th century coastal and inland villages. Many villas take advantage of the sea views and the River Kent estuary. There was little development until the mid-19th century when the railways connected the area to Manchester, Preston, Crewe and Glasgow.

Its distinctive limestone geology has led to some unique developments up to the early 20th century. Limestone had been removed and used as ornamental features in the landscape and in the villas and gardens of northern industrialists. These gardens retain many of the features such as terraces, walks and viewing points although many are under threat.

One estate includes a rare post-war garden by Ralph Hancock, who designed roof gardens at Rockefeller Center and CBS Television Center in New York, and in Kensington/London.

As an AONB, the area is quite unique as the management covers more than the natural landscape. Research to promote the cultural landscape was commissioned and restoration projects were implemented, deeply supported by volunteers.

left:
Hyning garden seat before restauration (Copyright: Arnside & Silverdale AONB)

right:
Hyning garden seat after restauration (Copyright: Arnside & Silverdale AONB)

below:
View from Arnside Knott (Copyright: Arnside & Silverdale AONB)

WWW.ARNSIDESILVERDALEAONB.ORG.UK

WINNERS EUROPE'S HERITAGE OF GARDENS AND GARDENING

ROYAL HORTICULTURAL SOCIETY (GREAT BRITAIN)

The Royal Horticultural Society was founded in 1804. Its core objective was and is to be the world's leading gardening charity by inspiring passion and excellence in the science, art and practice of horticulture. The guiding principles are summarized as "inspire", „involve", „inform" and "improve".

There are five historic gardens owned and operated by the RHS across England: Wisley, Harlow Carr, Rosemoor, Hyde Hall and Bridgewater, due to open in 2020.

These five gardens are the RHS's key resource for achieving its objectives. They are extremely attractive, diverse and informative. They also need to be understood within the idea of group value and in conjunction with the overall activities of the RHS.

The Laboratory at RHS Wisley (Photo: Christian Grüßen / EGHN)

The 1st Prize in the category "Europe's Heritage of Gardens and Gardening" reflects all this, but in particular the diversity of activities in terms of education, but specifically towards children. Each garden has events, workshops and courses as well as specific activities for children.

The newest garden, RHS Bridgewater, will have dedicated classrooms for children and adults and an exclusive feature, a community garden for local people. This will provide space, encouragement and training in an area that is economically deprived.

WWW.RHS.ORG.UK

above:
Wisley's Glasshouse (Photo: Christian Grüßen / EGHN)

below:
Landscape at RHS Wisley (Photo: Christian Grüßen / EGHN)

2ND PRIZE:MERIAN GÄRTEN (SWITZERLAND)

The Merian Gardens in Basel exist in their present form since 2012. They are an amalgamation of the agricultural Brüglingerhof founded in 1824, the Botanical Gardens built since 1968 and the new gardens laid out as part of the "Grün 80" horticultural exhibition. The Merian Gardens are run by the Christoph Merian Foundation and have a wide circle of sponsors, patrons and active friends.

As a botanical garden, the Merian Gardens understand "education" as part of their social responsibility. They intensively promote the relationship with nature by providing visitors with experiences that have a lasting effect on them. There is a special focus on nature education for children and young people. The aim is to promote appreciation for the beauty of nature and the development of sensitivity and respect for nature.

"School & Agriculture" was started in 1994 and was very successful from the beginning. The focus is on working and learning on agricultural land. Each class cultivates gardens and fields and cares for animals over a longer period, observes growth and processes the harvest. In this way the children learn where food comes from and how to use natural resources responsibly. Every year, around 600 children take part in this programme that is unique in Switzerland.

Autumn
(Photo: Merian Gärten)

WWW.MERIANGAERTEN.CH

2ND PRIZE: GÄRTEN DER WELT (GERMANY)

Gardens of the World offers unique opportunities to experience a range of garden styles from different eras and different parts of the world. Every culture on earth regards the garden as a place of peace, beauty and happiness.

Eleven themed gardens allow a journey around the world to Bali, Japan, China, Korea, the Orient and Europe. In addition, the themed gardens are enriched by the water gardens of the "Promenade Aquatica", the rose garden and the rhododendron grove.

The Gardens of the World site was extended to more than twice its previous size for the International Garden Exhibition IGA Berlin 2017. Nine smaller gardens were created from Australia, Brazil, Chile, China, Germany, Great Britain, the Lebanon and South Africa. Some are inspired by centuries-old traditions such as the Australian Aboriginal practice of fire-stick farming or the 16th century Chinese garden. Others use the techniques of modern landscape design to tell stories of mythical figures, such as the fire god Vulcan, or sunken Lebanese gardens. Iconic features from the islands of Thailand and the Chilean Andes are borrowed to create atmospheric new landscapes, while other exhibits draw upon issues such as social and environmental change in Brazil, the USA and Africa.

WWW.GAERTENDERWELT.DE

above:
Oriental Garden (Copyright: Grün Berlin)

below:
Christian Garden (Copyright: Grün Berlin)

WINNERS DEVELOPMENT OF A HISTORIC PARK

JARDINS D'ÉTRETAT (FRANCE)

Inspired by Claude Monet, the renowned Belle Époque actress Madame Thébault decided to create her dream garden in 1903, assisted by local landscape gardener Auguste Lecanu. The main terrace of Les Jardins d'Étretat sits on the famous cliff d'Amont. Claude Monet spent many hours here working on a series of paintings.

Alexandre Grivko re-conceptualised and restructured the gardens in 2015. The historical plant collection was restored, the garden enriched with new imagery and its boundaries expanded creating a harmonious coexistence of the historical garden with contemporary ideas.

EGHN EUROPEAN GARDEN AWARD 1ST PRIZE 2019 2020

The garden is a laboratory for plant nursing and sculptural plant trimming. The shapes of the plant compositions reflect the nature of Normandy, such as the waves of the English Channel, oyster farms and the rock formations and arches of the Alabaster coast.

above:
Jardin Emotions (Photo: Richard Bloom)

below:
The Arch (Photo: Matteo Carassale)

Les Jardins d'Étretat is an open-air museum of contemporary art. The unusual combination of trimmed plants and modern sculptures lends the gardens their tone, as well as a striking sense of individuality. It provides a social, natural and artistic milieu stimulating creativity, improving ethical values and preserves the environment, historical and cultural heritage. Grivko believes that the landscape surrounding a person is an extension of this person's inner self. Therefore, he keeps his work restrained and limited, to avoid excessive graphic linearity or colour palettes.

WWW.ETRETATGARDEN.FR

In memory of Claude Monet
(Photo: Matteo Carassale)

2ND PRIZE: CHATSWORTH (GREAT BRITAIN)

Chatsworth House is home to the Duke and Duchess of Devonshire and has been passed down through 16 generations of the Cavendish family. The 105-acre garden is the product of nearly 500 years of careful cultivation. Although some elements have been replaced, the garden retains many early features, including the Canal Pond, Cascade and 1st Duke's Greenhouse.

The waterworks include the 300-year-old Cascade, the Willow Tree Fountain and the Emperor Fountain. As well as the Maze, the Rose, Cottage and Kitchen Gardens, there are also five miles of walks with rare trees, shrubs, streams and ponds to discover.

Improving the fabric of the garden is fundamental to maintaining its heritage. In 2018 Chatsworth celebrated the continued reinvigoration of the grounds with the completion of planting at the Trout Stream, widespread hedge renovation, path upgrading, as well as redeveloping the Rock Garden.

House and garden are surrounded by the park, which holds a key position in the history of English landscape design, influenced by some of the greatest artists, including George London, William Kent, Lancelot Brown and Sir Joseph Paxton.

WWW.CHATSWORTH.ORG

left:
Tom Stuart Smith Rockery Project (Copyright: Chatsworth House Trust)

top right:
Cutting garden (Copyright: Chatsworth House Trust)

down right:
Old greenhouse and rose garden (Copyright: Chatsworth House Trust)

2ND PRIZE: VRTBA GARDEN (CZECH REPUBLIC)

Vrtba Garden in Prague is one of several baroque gardens in the Czech capital.

The garden was created in 1720 as an Italian style terraced garden by František Maximilán Kaňka. Situated on a hill, the garden is divided into several terraces, connected to each other by staircases. The lowest part is enclosed on three sides by the palace. At the centre stands a small fountain decorated with a sculpture of a putto and a dragon. On the south side of the lower terrace is the Sala Terrena, a hall connecting the palace with the garden. The wing opposite the Sala Terrena houses an aviary.

The lower terrace is connected to the middle terrace by two staircases. Here beautifully designed flower beds flank a small circular pool. A Baroque wall decorated with eight statues divides the middle and upper terrace, which can be reached via an ornamented staircase with two wings. The upper terrace leads to yet another staircase which culminates in a small building fronted by a blind arch, which is decorated with reliefs of water gods.

Between 1990 and 1998 the Vrtba garden underwent structural conservation and extensive replanting and was reopened for public in June 1998. It is listed for its historic cultural values by UNESCO.

WWW.VRTBOVSKA.CZ

above:
The terraces (Copyright: Casus Direct Mail)

below:
View from the upper terrace (Copyright: Casus Direct Mail)

WINNERS INNOVATIVE CONCEPT OF A CONTEMPORARY PARK

JARDÍ BOTÀNIC (SPAIN)

EGHN
EUROPEAN GARDEN AWARD
1ST PRIZE 2019 2020

The design for the Botanical Garden won the 1st prize of the international competition in 1989 and was built from 1999, with funds from the European Union. The site in the Monjuïc Mountain has been a landfill of urban detritus. The whole concept is the result of a cooperation between Carlos Ferrater's OFFICE OF ARCHITECTURE IN BARCELONA S.L.P. (OAB), Bet Figueras, Artur Bossy, Joan Pedrola and Josep Lluís Canosa.

New Botanical Garden
(Copyright: OAB)

The new Botanical Garden works on the idea of fractality and Mediterraneanity, gathering the floras of the several Mediterraneans of the world: California, Eastern Mediterranean, Western, North Africa, Canary Islands and Chile in the South Parallel, together with South Africa and a part of Australia.

The garden is developed from the strictest sustainability, easy acclimatization of the species according to the types of soil as well as maximum efficiency in the drainage and irrigation network. On the basis of the initial landfill, the landscape is constructed defining the criteria and solutions for a new contemporary landscape.

Since the year 1999 when it was built, several extensions have been made, including the maintenance building and the amphitheatre. The Botanical Garden attracts not only scientists, but an increasing number of Barcelona's citizens and visitors.

MUSEUCIENCIES.CAT/EN/THE-NAT/VENUES/BOTANICAL-GARDEN-OF-BARCELONA

above:
New Botanical Garden
(Copyright: OAB)

below:
New Botanical Garden
(Copyright: OAB)

2ND PRIZE: GELLERUP BYPARK (DENMARK)

Designed in the typical architectural style of 1960s modernism with un-programed areas between the houses, Gellerup is one of Denmark's largest social housing estates with many social, cultural and economic challenges.

Central to the recent transformation into an attractive part of Aarhus was adding a natural and human scale. It is here that the 230.000 m² Gellerup Bypark plays a central part. The design by SLA makes the area safer by creating more and better social opportunities and activities. The concept is based on an extensive citizens-engagement process and expert knowledge in safety, marginalized social groups and how to alleviate socially and physically challenging neighborhoods.

In the design, nature was both removed and supplied. The wildernesses that created insecurity was removed and varied nature typologies supplied. New curving paths throughout the park improve the accessibility and visibility. Finally, more than 2.000 trees were planted, selected based on their functional, social and aesthetic capabilities. The trees provide an extremely large species variation. This is a conscious homage to Gellerup's large ethnic and cultural diversity. The many varied species also make the park more robust to climate change and potential diseases.

WWW.BBBO.DK/PROJEKTER/HELHEDSPLAN-GELLERUP-TOVESHOEJ/BYPARKEN

The new pond (Photo: R. Hjortshoj)

2ND PRIZE: FORT SAINT JEAN (FRANCE)

Fort Saint-Jean perches on an imposing rocky spur on the gorge of the Saône River in Lyon. This 16th century military fortress now hosts the National School of the Public Treasury.

The new constructions of Vurpas & Associates integrate smoothly into the fortress, employing the vocabulary of terraces, fortifications and walls. Here the landscape design by Atelier In Situ further improves the quality of the site and the benefits that it offers for the city. At the centre of the parade grounds, paved with limestone, three elms frame the principal entry. On the roof of the new restaurant, laid out as a balcony over the city, a Mediterranean garden opens the view. It is composed of several lines of low, flowering evergreen shrubs and scented perennials.

The "wall-walk" connects the terraces and creates a number of contrasting mineral and vegetal environments: the central place is dominated by stone, luminous and sunny. The fortress garden has a woodland environment beneath the foliage of the existing plane trees. The redoubt features pines and Judas trees. The library gardens use soapberry bushes and a carpet of grasses. A high footbridge functions as a trellis where the wisteria clings. The low terraces feature rustic flowered meadows, fig trees and hollyhocks. These look-out gardens marry the geometry and military rigour of the fortifications with spaces of a wilder nature.

WWW.LANDEZINE.COM/INDEX.PHP/2013/01/FORT-SAINT-JEAN-BY-IN-SITU-LANDSCAPE-ARCHITECTS

left:
The wall walk (Copyright: In Situ)

right:
View on river Saône (Copyright: In Situ)

below:
Parade Ground (Copyright: In Situ)

WINNER SPECIAL AWARD OF THE SCHLOSS DYCK FOUNDATION

DOMAINE DE CHAUMONT (FRANCE)

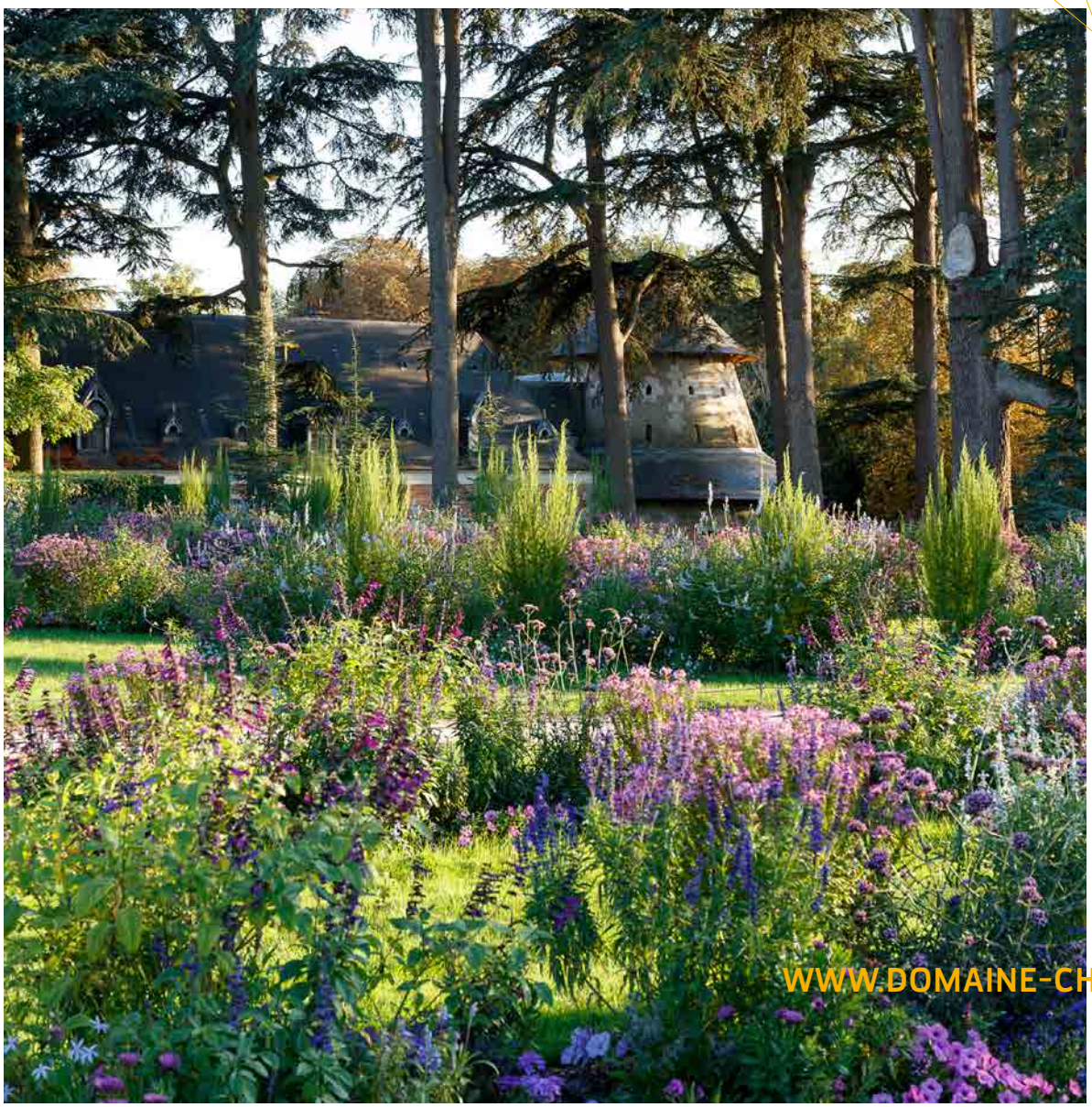
Since its acquisition by the Centre Region in 2007, the Domain of Chaumont-sur-Loire has developed rapidly, both in terms of the increase in visitor numbers and the growth in its national and international reputation. It offers a comprehensive experience and an example of "French sophistication", available to everyone and respectful of its visitors and the environment.

EGHN EUROPEAN GARDEN AWARD 1ST PRIZE 2019 2020

The Château with its exhibitions and collections has been completely refurbished. Highly acclaimed artists are invited to work at this intersection between art and nature. The International Garden Festival is organised each year as a laboratory for the gardens of tomorrow, inventing new ways of experiencing gardens.

all:
Impression from International Garden Festival (Photo: Eric Sander for Domaine of Chaumont-sur-Loire)

This "three-fold identity" based on the successful combination of heritage, art and gardens is considered as a best practice example at a number of sites across Europe that with comparable challenges and similar resources try implementing similar approaches. This is true for Schloss Dyck as well and thus Schloss Dyck Foundation decided to grant its Special Award to Domaine de Chaumont.



Garden scenery (Photo: Eric Sander for Domaine of Chaumont-sur-Loire)

WWW.DOMAINE-CHAUMONT.FR